

Die Vorzüge und Qualitäten der im Valposchiavo vorkommenden Pflanzen in einem Handbuch: jetzt auch auf Deutsch

Die Pgi¹ Valposchivo hat 2012 ein der Flora des Puschlav gewidmetes Handbuch veröffentlicht, in dem Heilpflanzen und die selteneren botanischen Arten der Region vorgestellt werden. Zwei Jahre nach seiner Veröffentlichung erhält das mit grossem Interesse von Ortseinwohnern wie von Gästen aus Bergregionen mit ähnlicher Artenvielfalt begrüßte Handbuch eine deutsche Übersetzung.

„Das Unkraut ist eine Pflanze, deren Vorzüge noch nicht entdeckt worden sind.“

Es ist tatsächlich so, dass auch die gewöhnlichsten Pflanzen die man im Vorbeigehen zertritt oder im Garten zwischen den Salatköpfen ausjätet reich an Heilwirkungen sind. Um sich der Natur als Quelle des Wohlbefindens zu bedienen muss man nicht auf die Berge klettern oder Spezialist sein. Es genügt, die Augen offen zu halten und Schritt für Schritt einem Führer wie dem *Handbuch der Heilpflanzen im Valposchiavo* zu folgen.

Das von Giovanni Ruatti geschriebene, von Serena Visentin und Irena Monigatti illustrierte und von Luca Dorsa übersetzte Buch ermöglicht es, sich in der einheimischen Flora zu orientieren und daraus Nutzen und Vorteile zu ziehen. Es ist im Taschenformat gedruckt und enthält ausser den botanischen Angaben die Heilwirkungen der Pflanzen samt Anweisungen in Form von Rezepten sowie mit dem Tal verknüpfte Anekdoten. Das Buch enthält so das Wissen von Spezialisten verschiedener Richtungen, Botaniker, Historiker, Pflanzenkundler, aber vor allem auch Frauen und Männer die im Verlaufe ihres Lebens ein besonderes Verhältnis zur Natur gehabt haben und weiterhin pflegen.

Die Idee zur Realisierung einer Ausgabe über wild vorkommende Heilpflanzen entstand beim Durchblättern eines Ende der 20er Jahre in Poschiavo gedruckten Handbuchs: *Le piante medicinali più conosciute (Die bekanntesten Heilpflanzen)* von Don Tobia Marchioli (1878 – 1945). Der damalige Kaplan des Klosters der Augustinerschwestern von Poschiavo zeigte in diesem Büchlein, das noch in vielen Haushalten des Tals zu finden ist, wie verschiedene wilde und angebaute Heilpflanzen verwendet werden können, um das Wohlbefinden zu unterstützen und gesundheitliche Beschwerden zu behandeln.

Ausgehend von diesem kleinen Handbuch wurde eine ausführlichere Ausgabe erarbeitet, die die Dialektbezeichnungen der Pflanzen, die Bodenbeschaffenheit, die genauen Vorkommensorte, die Heilwirkungen, die Symptome gegen die die Pflanzen eingesetzt werden können, die traditionellen medizinischen und gastronomischen Rezepte für ihre Zubereitung und andere nützliche Informationen aufzeigt. Zudem wurden die Erkenntnisse der gewissenhaften und noch immer aktuellen Doktorarbeit von Heinrich Brokmann Jerosch (1879 – 1939) in den Text aufgenommen, der Anfang des 20. Jahrhundert Verbreitung und Besonderheiten aller im Puschlav vorkommenden Pflanzenarten erhoben hat.

Die Abbildungen des Handbuchs, denen 2012 auch eine Ausstellung in der Galerie Pgi und im Kunstmuseum Casa Console in Poschiavo gewidmet war ist ein wesentlicher Bestandteil des Handbuchs. Die Fotografien von Serena Visentin porträtieren jede der vierzig Heilpflanzenarten mit Makroaufnahmen, ergänzt mit Bildern der schönen Puschlaver Landschaft. Die botanischen Tafeln von Irena Monigatti illustrieren in der Tradition der klassischen Pflanzenkunde die seltene Flora der Region.

Die *Guida alle piante officinali della Valposchiavo* und ihre Übersetzung *Handbuch der Heilpflanzen im Valposchiavo* sind somit auch für das Auge ein Genuss. Zu den unzähligen Vorzügen der Botanik zählt in der Tat auch die Schönheit.

Guida alle piante officinali della Valposchiavo: Pgi Valposchiavo, Poschiavo 2012, pp. 135. ISBN: 978-88-85905-10-8, CHF 35.

Handbuch der Heilpflanzen im Valposchiavo: Pgi Valposchiavo, Poschiavo 2014, pp. 135. ISBN: 978-88-85905-11-5, CHF 35.

Mitglieder der Pgi können ein Exemplar zum Sonderpreis von CHF 30 beim Sitz der Pgi in Poschiavo anfragen (Via dal Crot 293, Tel +41 (0)81 839 03 41, valposchiavo@pgi.ch) oder beim Hauptsitz in Chur (Martinsplatz 8, Tel +41 (0)81 252 86 16).

¹ Pgi steht für Pro Grigioni Italiano. Die Pgi ist eine 1918 gegründete sprach- und kulturpolitische Organisation, die sich für den Erhalt und die Förderung der Italianità in Italienischbünden (Südtälern des Kantons Graubünden) einsetzt.